

Erkennung und Behandlung von Läusen und Nissen

Wenn ein Kind ständig am Kopf kratzt oder über Juckreiz klagt, könnte ein Kopflausbefall dahinterstecken. Daher ist eine Kontrolle auf Kopfläuse oder Nissen zu empfehlen. Wenn aus dem persönlichen Umfeld, der Schule bzw. aus dem Kindergarten eine Information über einen Kopflausbefall erfolgt, sollte ebenfalls eine Kontrolle durchgeführt werden. Besonders gründlich sollte die Kontrolle im **Schläfen-, Ohren- und Nackenbereich** erfolgen. Dabei sind ein **feinzahniger Nissenkamm** und eine **Leselupe** eine gute Hilfe.

Bei langem Haar sollte vorher mit einem normalen Kamm vorgekämmt werden, um Knoten zu lösen. Nach dem Durchziehen des Nissenkammes ist dieser **auf einem weißen Handtuch** (auf weißem Untergrund sieht man die Kopfläuse und Nissen besser) **abzustreifen**.

 **Achtung:** Nissen werden gerne mit Schuppen verwechselt. **Nissen sind tränenförmig und kleben am Haar fest**, während Schuppen bei leichtem Durchstreifen der Haare abfallen.

AUSKUNFT UND INFORMATION

Magistratsabteilung 15
Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Hygienezentrum der Stadt Wien
1110 Wien, Rappachgasse 40
Telefon: (+43 1) 4000-87880

Entlausung (gegen Unkostenbeitrag),
Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Impressum

Herausgeberin, Medieninhaberin:
Stadt Wien - Gesundheitsdienst,
1030 Wien, TownTown, Thomas-Kleist-Platz 8
Für den Inhalt verantwortlich: Hygienezentrum
Umsetzung: Team Öffentlichkeitsarbeit
Grafische Gestaltung: Marcel Oswald
Druck: MA 21 Druckerei
Stand: September 2023



Entlausungen im Hygiene- zentrum der Stadt Wien

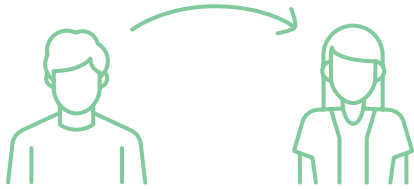
Stadt
Wien

Gesundheitsdienst



Die Kopflaus

Kopfläuse werden **von Kopf zu Kopf übertragen**. Der **Wirt** für Kopfläuse ist **ausschließlich der Mensch**. Eine Übertragung von Nissen ist nicht möglich. Diese werden mit Fibrin (Sekret) fest ans Haar geklebt.



Wird ein Kopflausbefall bei einer Person festgestellt, kontrollieren Sie alle Familienmitglieder gründlich. Eine vorbeugende Behandlung ist nicht zielführend.

 **Informieren Sie die Schule/den Kindergarten, Freund*innen** bzw. weitere **Kontaktpersonen**. Erst nach der durchgeführten Behandlung ist ein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung empfehlenswert.

Behandelt werden müssen jene Personen, bei denen ein Befall mit lebenden Kopfläusen und/oder Nissen vorliegt. Die Behandlung kann zu Hause oder im Hygienezentrum der Stadt Wien durchgeführt werden.

 Die Schule oder der Kindergarten kann nach einer durchgeführten Behandlung wieder besucht werden. Eine Bestätigung seitens des Hygienezentrums wird nach erfolgreicher Behandlung ausgestellt.

Eine **regelmäßige Kontrolle** und die **Wiederholung der Behandlung** nach 7 Tagen ist zu empfehlen.

Eine wesentliche Rolle in der Kontrolle und Bekämpfung spielen die Erziehungsberechtigten. Die erfolgreiche **Zusammenarbeit zwischen Schule bzw. Kindergarten und Erziehungsberechtigten** ist eine **Grundvoraussetzung**.

Für die Behandlung von Kopfläusen zu Hause stehen spezielle Präparate in der Apotheke zur Verfügung. Die Apotheke kann Sie diesbezüglich beraten. Eine indirekte Übertragung über Gegenstände, die mit dem Kopfhaar in Berührung kommen und die innerhalb einer kurzen Zeitspanne gemeinsam benützt werden (Kämme, Haarbürsten, Kleidung, Möbel sowie Pölster, etc.), ist gelegentlich möglich. Diese sind daher von lebenden Läusen zu befreien und mit haushaltsüblichen Mitteln zu reinigen.



Befallene Gegenstände können in einem **Sack luftdicht verschlossen** und nach 2 Tagen wieder geöffnet werden. Die Laus überlebt in der Regel rund 24 Stunden ohne menschlichen Wirt.

Kopfläuse treten besonders bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen immer wieder auf. Kopfläuse fühlen sich auch im sauberen Kopfhaar wohl.

Die neuerliche Übertragung ist unmittelbar nach der Behandlung durch Kontakt mit einer betroffenen Person möglich. Daher ist die tägliche Lauskontrolle sowie das Durchkämmen mit einem Nissenkamm empfehlenswert.

Kopfläuse sind **Krabbeltiere** und können weder fliegen noch springen. Je nach Entwicklungsstadium können Läuse bis zu 3 mm groß werden. Kopfläuse haben als **natürlichen Lebensraum nur den menschlichen Kopf** und ernähren sich ausschließlich von menschlichem Blut. Um zu überleben, müssen sie alle zwei bis vier Stunden Blut aufnehmen. Außerhalb ihres Lebensraumes (Kopf) sind sie nicht lange lebensfähig. Dies erklärt auch, warum die direkte Übertragung der Kopfläuse nur von Kopf zu Kopf möglich ist.

Läuse legen ihre Eier hauptsächlich im Nacken-/Schläfenbereich und hinter den Ohren ab. Grund dafür ist dichtes Haar, sowie die Idealtemperatur von 34-36°C. Eine Laus kann bis zu 300 Eier legen.